

Kraftstoff-News

Quartalsbericht der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe

8. April 2024

Die MTS-K beobachtet den Handel mit Kraftstoffen genau und erhebt dafür fortlaufend Preise von etwa 15.000 Tankstellen in Deutschland. Die MTS-K gibt diese Daten an zugelassene Dienste weiter, die wiederum die Öffentlichkeit informieren. Zu diesen Diensten gehören Anbieter der bekannten Preisvergleich-Apps. Die MTS-K fördert damit die Transparenz und den Wettbewerb im Kraftstoffsektor.



Inhaltsverzeichnis

1	Aktuelles und Verbrauchertipps	2
1.1	Preisentwicklungen im ersten Quartal	2
1.2	Kraftstoffpreise in den Osterferien	3
2	Regionale Preisunterschiede	5

„Tankstellen dürfen ihre Preise frei setzen, aber unsere Preisdaten machen zu jedem Zeitpunkt transparent, welche Zapfsäule man besser meiden sollte. In den letzten Wochen ist der Preis für Benzin deutlich gestiegen. Diesel war zuletzt eher konstant. Der Abstand zum Rohölpreis - als dem wichtigsten Kostenfaktor in der Kraftstoffproduktion - ist bei Benzin leicht angewachsen, bei Diesel hingegen gesunken.“

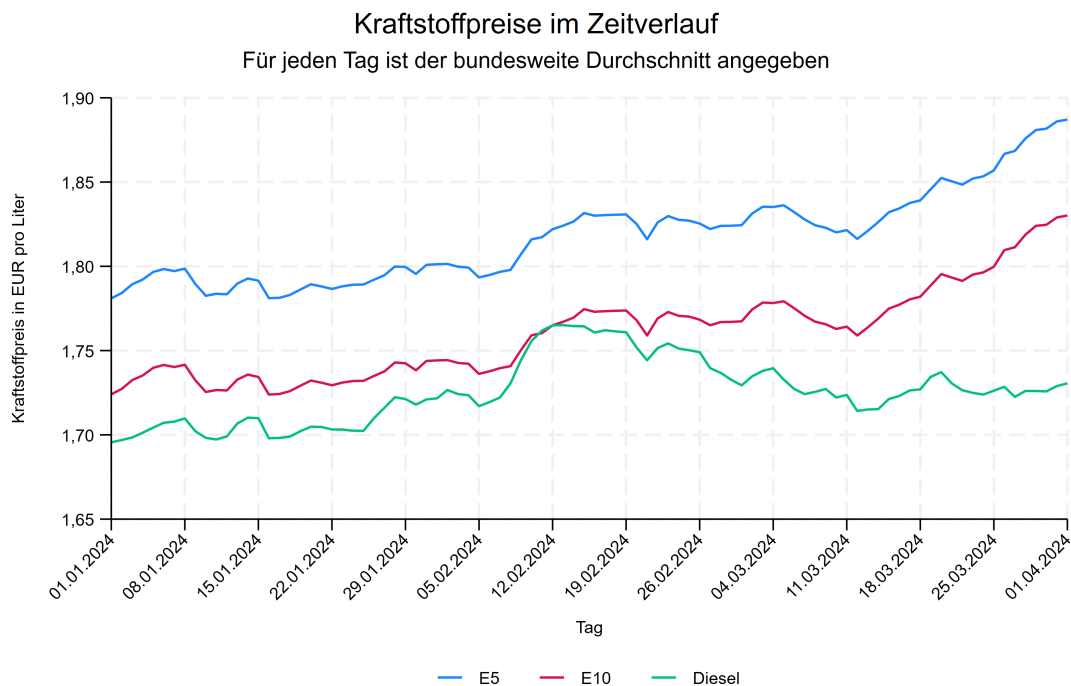
Andreas Mundt,
Präsident des Bundeskartellamtes



1 Aktuelles und Verbrauchertipps

1.1 Preisentwicklungen im ersten Quartal

Die Kraftstoffpreise stiegen im ersten Quartal insbesondere für Benzin deutlich. Im Verlauf des Quartals stieg der Preis von E5 um ca. **11 Cent** auf 1,886 Euro pro Liter. Der Preis von E10 Benzin stieg ebenfalls um ca. 11 Cent auf 1,829 Euro pro Liter. Diesel stieg um ca. **3 Cent** und kostete am Quartalsende 1,729 Euro pro Liter. Während die Benzinpreise zum Ende des Quartals kontinuierlich stiegen, war Diesel Mitte Februar am teuersten. Abbildung 1 veranschaulicht die Kraftstoffpreise im Verlauf des ersten Quartals:



Beobachtungszeitraum: 01.01.2024 - 01.04.2024
Preise von 0,50 bis 3,00 EUR an nicht-geschlossenen Tankstellen; ohne Gewichtung mit Absatzmengen

Abbildung 1: Aktuelle Kraftstoffpreise

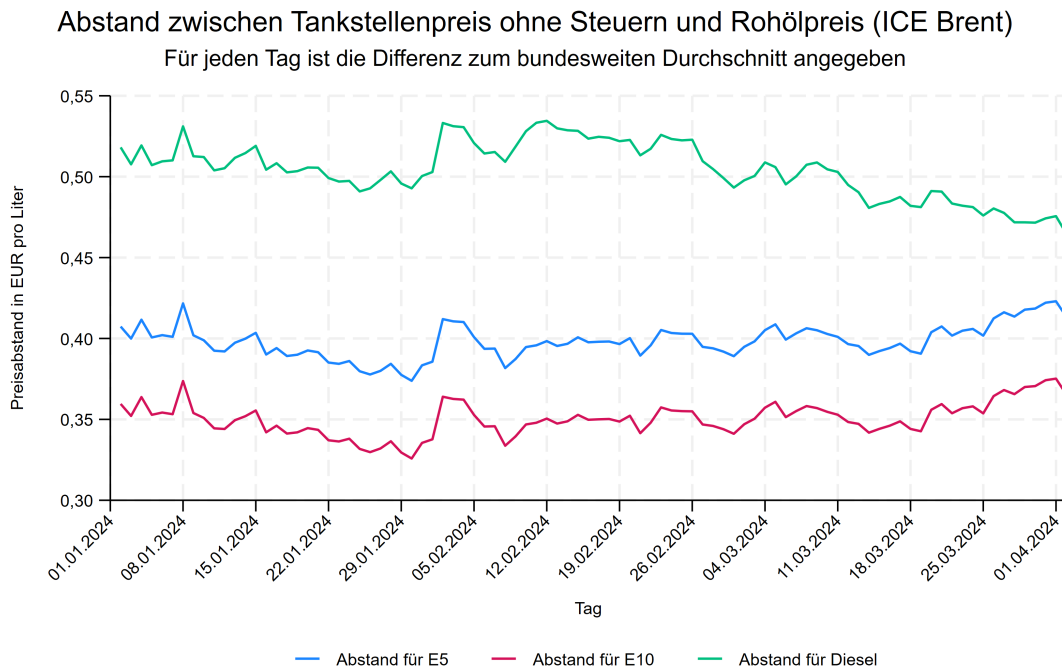
1.2 Kraftstoffpreise in den Osterferien

Die durchschnittlichen Benzinpreise sind in den Wochen vor Beginn der Osterferien und über Ostern gestiegen. Die Dieselpreise sind hingegen relativ konstant geblieben.

In der öffentlichen Wahrnehmung erhöhen Mineralölunternehmen zu Beginn der Ferien die Preise. Einen generellen Preisanstieg anlässlich der Ferien konnte die MTS-K in den letzten Jahren aber nicht feststellen. Dieses Jahr unterscheiden sich die Preisentwicklungen zu Ostern zwischen Benzin und Diesel. Es gibt eine Reihe von Einflussfaktoren auf die Kraftstoffpreise: Die Entwicklung des Rohölpreises, das Ende der Heizsaison, wechselnde Kraftstoffspezifikationen in Sommer und Winter usw.

Rohöl ist der mit Abstand bedeutendste Kostenfaktor der Kraftstoffproduktion. Die MTS-K betrachtet daher - neben den allgemeinen Kraftstoffpreisentwicklungen - auch die Entwicklungen der Kraftstoffpreise relativ zum Rohölpreis.

In den Wochen vor Ostern ist der Rohölpreis gestiegen. In der Zeit vom 11. März bis zum 02. April ist der Benzinpreis um sieben Cent und der Dieselpreis um einen Cent gestiegen. Der Rohölpreis ist in dieser Zeitspanne um ca. vier Cent pro Liter gestiegen. Der Anstieg der Benzinpreise geht dementsprechend nicht vollkommen auf den Anstieg des Rohölpreises zurück. Der Abstand vom Diesel- zum Rohölpreis ist in den letzten Wochen hingegen sogar gesunken. Abbildung 2 stellt die Entwicklung der Kraftstoffpreise relativ zum Rohölpreis im ersten Quartal dar:



Beobachtungszeitraum: 01.01.2024 - 02.04.2024
Preise von 0,50 bis 3,00 EUR an nicht-geschlossenen Tankstellen; ohne Gewichtung mit Absatzmengen
Daten zum Rohölpreis und Raffinerieabgabepreisen © Argus Media. Die Darstellung entspricht nicht notwendig der Meinung von Argus Media.

Abbildung 2: Entwicklung der Kraftstoffpreise relativ zum Rohölpreis

Die unterschiedlichen Preisentwicklungen von Benzin und Diesel könnten auf ungleiche Nachfrageveränderungen in der Ferienzeit zurückgehen: Während der Ferien fahren viele Verbraucherinnen und Verbraucher mit ihrem Privatwagen in den Urlaub. Dadurch steigt möglicherweise die Nachfrage nach Kraftstoff. Allerdings gibt es während der Ferien auch weniger Berufsverkehr. Der Anteil an Dieselfahrzeugen ist unter Firmenwagen überproportional groß. Der Nachfragerückgang durch sinkenden Berufsverkehr trifft Diesel demnach vermutlich stärker.

Auch das nahe Ende der Heizsaison und die damit verbundene geringere Nachfrage nach Heizöl kann Dieselpreise indirekt beeinflussen, da Diesel aus demselben Grundstoff wie Heizöl gewonnen wird.

Grundsätzlich dürfen Tankstellen in Deutschland ihre Kraftstoffpreise selbst bestimmen. Eine Änderung der Preissetzung als Reaktion auf Nachfrageverschiebungen ist marktkonform und rechtlich zulässig. Dabei wählen nicht alle Tankstellenbetreiber die gleiche Strategie. Verbraucherinnen und Verbraucher können Kraftstoffpreise via App oder im Internet vergleichen und so günstige Anbieter identifizieren.

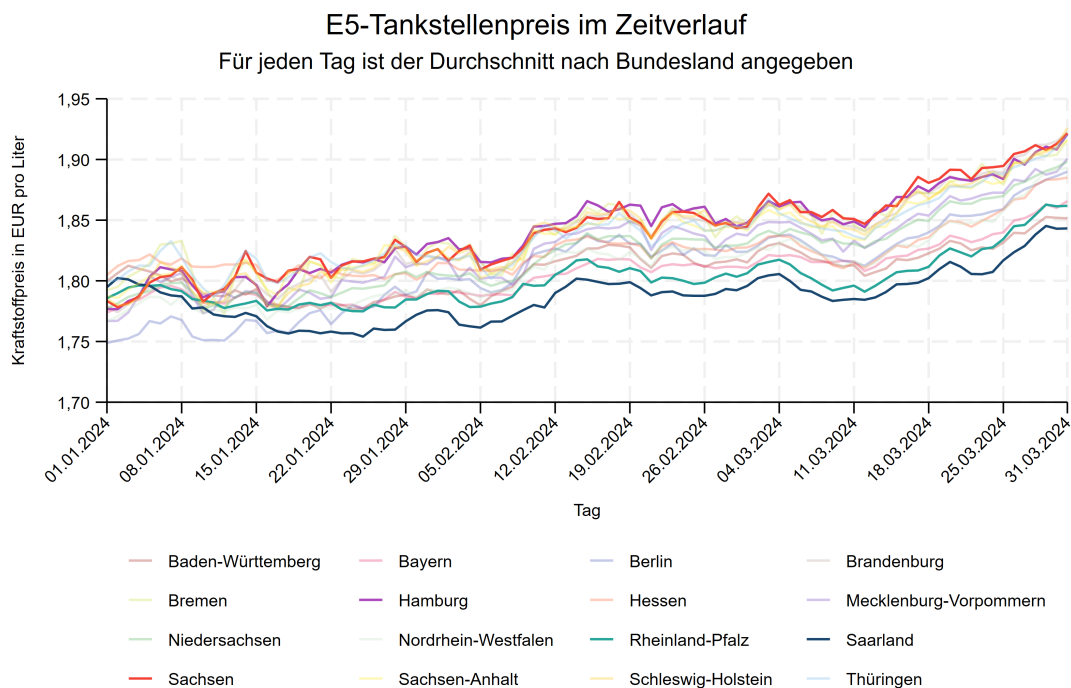
Tipp: Planen Sie das Tanken auf längeren Strecken im Voraus!

Gerade bei langen Fahrten, z.B. in den Urlaub, lohnt es sich günstige Tank-Optionen bereits im Voraus ausfindig zu machen. Tankstellen ändern ihre Preise im Tagesverlauf, aber relativ günstige beileben meist günstig. Teure meist teuer. Im Internet oder via Apps können Verbraucherinnen und Verbraucher Tankstellenpreise entlang einer spezifischen Route vergleichen. Das spart Zeit, Geld und Nerven während der Fahrt.

Übrigens: Autobahntankstellen haben im Schnitt 39 Cent höhere Benzin- und 36 Cent höhere Dieselpreise im Vergleich zu Tankstellen abseits der Autobahn.

2 Regionale Preisunterschiede

Im ersten Quartal waren die Kraftstoffpreise in Deutschland **regional sehr unterschiedlich**. Dies galt besonders für Benzin. E5 war im Quartalsdurchschnitt im Saarland (1,788 Euro pro Liter) und in Rheinland-Pfalz (1,801 Euro pro Liter) am günstigsten. In Sachsen (1,841 Euro pro Liter) und in Hamburg (1,841 Euro pro Liter) war E5 dagegen am teuersten. Abbildung 3 stellt die Entwicklung der Kraftstoffpreise für E5 Benzin im ersten Quartal nach Bundesland dar:



Beobachtungszeitraum: 01.01.2024 - 31.03.2024
Preise von 0,5 bis 3,0 EUR an nicht-geschlossenen Tankstellen; ohne Gewichtung mit Absatzmengen

Abbildung 3: Kraftstoffpreise für E5 nach Bundesland

Auch hier gilt: Tankstellenbetreiber können ihre Kraftstoffpreise frei setzen. Dies kann zu regional unterschiedlichen Preisstrategien führen, beispielsweise aufgrund von abweichenden Beschaffungskosten, Wettbewerbsverhältnissen oder Infrastruktur.

Die MTS-K beobachtet die Preisentwicklungen genau. Regionale Preisunterschiede gibt es immer wieder. Erfahrungsgemäß kann eine Region mit hohen Kraftstoffpreisen im nächsten Quartal wieder zu den Regionen mit vergleichsweise geringen Preisen zählen.